

Loved by a heartbreaker

By : VallaIb

Inhalt: Louise und Brandon sind ganz normale Teenager. Ihre Eltern sind Ã¼berglÃ¼cklich und auch Brandon und Loui verstehen sich super. Sie scheinen nahezu perfekt zu sein, bis auf den Unfall, von da aus verÃ¤ndert sich Louiâs leben schlagartig. Sie kann ihre Karriere als Basketball Profi jetzt schon aufgeben. Sie ziehen nach einem Monat nach Kalifornien und wollen dort ein neues Leben anfangen. Loui versteht die Welt nicht mehr.



Published on
Booksie

booksie.com/VallaIb

Copyright © VallaIb, 2015

Publish your writing on Booksie.com.

Loved by a heartbreaker

Table of Contents

Nie wieder

Hello, California!

Und das ist...?

Best Buddies

Party Time !

Lory

Seelenverwandt

Das Erste Date

Loved by a heartbreaker Chapter 9

Schlechter LÄ¼gner

Mehr als Freunde?

Loved by a heartbreaker Chapter 12

Fucked Up Situation

Happy End?

'Loui, Ich liebe dich!'

That Bitch!

3L

WTF?!

schwierige sache

Alles von Vorne

Dilan

Missverstanden

Loved by a heartbreaker

'Baby, ich bin Liam Johnson'

Neuer heartbreaker

'Du darfst nicht...'

Danger

Das Leben ist hart

Er hat dich nicht verdient

Keiner darf sein Platz ersetzen

Ä bertrieben

Chapter 1: Nie wieder



Kapitel 1 : Nie wieder

Ich öffnete meine Augen, ich sah eine weiße Wand, ich sah nach rechts und wieder eine weiße Wand, ich sah nach links und ich sah Brandon, er lag bewusstlos da und atmete sich nicht. Seine Augen waren zu. Er hat Kratzer auf seinem Gesicht.

Eine Frau in einem weißen Kittel stand plötzlich neben mir, sie sah mich lächelnd an und sagte 'na Louise? wie geht es dir?' ich sah zu ihr und dann war es mir klar.

Wir hatten einen Autounfall.

Ich fragte leise und besorgt 'mum? wo ist mum?'

Sie sah mich an und antwortete 'sie ist im Zimmer neben an'

Und ohne nachzudenken bin ich aufgesprungen und zum nächsten Zimmer gerannt. Ich hab in dem Moment nichts gefühlt, ich wollte nur zu mum und dad.

Ich stand vor der Tür und mum sah mich mit einem schmerzhaften lächeln an. Sie versuchte zumindest zu lächeln. Aber ich sah es ihr an, es ist etwas Schlimmes passiert.

Ich rannte zu ihr aufs Bett und umarmte sie. Sie fing an zu weinen. Ich sah sie an und fragte 'was ist los? mum? sag's mir!'

Mum konnte nicht reden. Ich spürte eine warme Hand auf meine Schulter. Ich sah hinter mir, eine Krankenschwester. Sie hatte keine Emotionen im Gesicht.

Sie sagte anschließend 'Louise! Bruce, also dein Vater, hat es nicht geschafft.'

Und genau in diesem Moment fiel ich zu Boden. Ich hab nichts mehr um mich herum gesehen.

Ich weinte und hielt die Hände vor meinem Gesicht. Es hat sich angefühlt als ob ein Schnelldurchlauf durch meinem Kopf spielen würde und ich sehe wie mein dad und ich grad in unserem Garten Basketball

Loved by a heartbreaker

spielen. Er war der Trainer der Schulmannschaft. Er wollte mich unbedingt im Team haben, so trainierte er mich immer im Garten. Brandon war im Team und hat mir immer geholfen. Man könnte sagen dass es uns im Blut liegt. Basketball war mein Ziel. Basketball war mein Traum.

Der Schnelldurchlauf spielt weiter, und ich sehe wie mein dad und ich in MacDonalds sitzen und mit der Pommes rum albern. Wir waren glücklich. Ich hatte eine sehr liebevolle und enge Beziehung mit meinem dad. Ich war schon immer daddy's girl.

Jetzt sehe ich wie er von seiner eigentlichen Arbeit nachhause kommt und mich ruft. Er hält ein 100 Euro Schein in seiner Hand und wedelte damit rum. Ich rannte zu ihm und fragte für was das wäre und er antwortete ' für dich Loui, ich hab gehört es gebe ein Schulball und ich dachte mir du willst dir bestimmt neue Sachen kaufen'

Ich lächelte und fiel in seinen Armen. Er küsste mich auf die Wange.

Der Schnelldurchlauf enedete und ich öffnete meine Augen und sah zu Mum, die mich weinend ansah.

'Louise, ich weiß dass es jetzt für dich schwer ist, aber-'

'Nichts aber!' unterbrach ich die Krankenschwester 'Ich werde ihn nie wieder sehen können'

'Loui hör jetzt auf' rief Mum und setzte sich auf das Bett.

'Ihr versteht das doch gar nicht' stand ich auf und wisch mir die Tränen von meinen Wangen.

Die Krankenschwester kam auf mich zu und hielt mich fest 'Komm jetzt mal runter' beruhigte sie mich.

Ich ging wieder zurück in meinen Zimmer und Brandon, der wahrscheinlich grade erst erfahren hat, dass unser dad es nicht geschafft hat, wischte sich die Tränen weg.

'Loui..' winselte er leise, ich lief zu ihm und drückte ihn feste.

'ich weiß ' flüsterte ich und fing an noch mehr zu weinen.

Chapter 2: Hello, California!

Kapitel 2 : Hello, California!

Zwei Monate später

Ich stehe im Badezimmer und guck mir mein Arm an.

Es sind viele Kratzer auf meinem Unterarm. Und nein es ist nicht wegen dem Unfall sondern ich hab mich geritzt. Ja geritzt. Ich konnte den Schmerz und die leere nicht ertragen und ich musste mich selbst verletzen und diesen schmerz in mir zu vergessen. Ohne mein dad konnte und wollte ich nichts machen. Ich ging für einen Monat nicht in die schule. Mum hat's verstanden. Brandon ging ab und zu noch aber er war auch richtig traurig, dennoch hat er mich gestoppt mich selbst zu verletzen und hat mir eingeredet, dass es jetzt so ist und ich es nicht rückgängig machen kann indem ich mich selbst verletzte. Mum wusste nichts davon und das sollte auch so bleiben. Sie hat sich aber immer wieder gewundert wieso ich langarmige T-shirts trage wenn draußen hoch Sommer ist.

'Louise! Komm runter und hilf mir mit den Koffern. '

, nenn mich nicht Louise mum, es ist immer noch Loui, für euch alle. ' ich hasste es wenn mich jemand Louise nannte. Ich mochte diesen Namen nicht. Ich wollte Loui genannt werden weil mein Dad mich auch so nannte.

, oh tut mir leid süße, kommt nicht wieder vor. ' sagte sie ironisch.

, Wo ist Brandon? ' fragte ich als ich keinen im Auto sah.

, Er kauft sich paar Snacks für die Fahrt. ' antwortete sie schnell und machte die den Kofferraum des Autos zu.

Die Ferien haben seit gestern angefangen und da Brandon fertig mit der schule war, haben wir uns überlegt nach California zu ziehen. Dad wollte schon immer California besuchen und wollte auch dort leben. Weil wir nicht so entfernt wohnen können wir mit dem Auto hin fahren.

Meine Mum ist Immobilienmaklerin, so hat sie eine kleine Villa in einer wunderschönen Nachbarschaft gefunden.

Ich saß hinten im Auto und Brandon saß vorne. Für Brandon fiel es schwer dieses leben hier zu verlassen. Er hatte viele Freunde und war bekannt. Er war der Kapitän der Basketball Mannschaft und hatte immer viele Mädchen um sich. Er war schon ein kleiner Herzensbrecher. Okay klein ist er nicht, er ist 18.

Meine Mum fuhr los. Ich hatte sowieso nicht viele Freunde. Ich hatte meinen besten Freund Natt. Er war der beste Freund den man sich wünschen kann. Er ist immer für mich da und er würde auch alles für mich tun. Ich ebenso. Er ist ein Jahr älter, er ist 17. Wir haben immer Spaß wenn wir uns treffen. Er hat immer gute Laune und bringt mich immer irgendwie zum lächeln. Ich war am Anfang bisschen verknallt in ihn und er auch in mich aber dann hat es zwischen uns nicht geklappt und wir sind Freunde geblieben.

Ich war natürlich mit dem ganzen Team befreundet obwohl ich das einzige Mädchen im Team. Das kann ich meinem Dad zu verdanken. Er hat so viel gekämpft nur damit ich ins Team komme.

Loved by a heartbreaker

Natt hat mir versprochen er wÄ¼rde zu Besuch kommen.

*

Ich lehne mich an die Fensterscheibe des Autos und stecke mir die KopfhÄ¼rer meines iPods in die Ohren.
Ich schloss die Augen und trÄ¼umte vor mich hin. Dad erschien und ich fing an zu lÄ¼cheln.

‚Loui ? was ist los? wieso lÄ¼chelst du? ‘ fragte meine mum lachend.

Ich sah sie an und sagte anschlieÄ¼nd ‘ einfach so‘

Nach 3 stunden fahrt sah ich ein Schild.

‘Welcome to California‘

Chapter 3: Und das ist...?

Kapitel 3: Und das ist...?

Wir stehen vor unserer Villa. Ich konnte meine Augen gar nicht von ihm nehmen. Es war wunderschön. Alles Weiß und eine kleine Terrasse in dunkelholzbraun. Auf der Terrasse stand schon eine Hollywoodschaukel und ein kleiner Holztisch. Es sah einfach perfekt aus. Der Rasen grün als ob man es grad frisch gestrichen hätte. Ich schau bisschen zur Seite und sehe den Garten. Und mein Mund stand offen. Ein es ist wirklich ein Pool. Das Wasser hellblau und von der Sonne angestrahlt. Ich kann es gar nicht abwarten dort drin zu relaxen.

'Wollt ihr rein kommen oder wollt ihr hier draußen schlafen.' sagte Mum lachend und schloss die weißen Türe auf.

Brandon joggt zu Mum und lacht dabei 'Mum du hast doch gesagt es ist eine kleine Villa.'

'Ich wollte eure Reaktion sehen.' kichert sie.

'Loui du Fisch, komm doch rein'

'Ist ja gut Bran'

Ich betrete das Haus. Möbel waren alle schon drin, deswegen haben wir auch alle Möbeln die wir hatten nicht mitgenommen. Ein großes Grinsen bildet sich in meinem Gesicht.

'Zieht bitte eure Schuhe aus, ich will nicht dass das Haus schon dreckig wird' schrie Mum.

Ich kicke meine Nike Air Force aus und schob sie zur Seite.

*

Als ich in mein Zimmer war haben ich meine Klamotten ausgepackt und sie im Kleiderschrank getan. Das Zimmer musste ich nochmal mal renovieren. Es war rosa und pink. Auf so was stand ich gar nicht. Aber ich wollte nicht meckern am ersten Tag. Ich hatte mein eigenes Badezimmer und auch ein kleinen Balkon. Es war schön groß. Meine Kleider waren zu warm und ich zog mir ein Tanktop an und eine Boxer Shorts. Ich sah noch einmal auf mein Arm und hoffte das Mum nichts merkt.

Brandon's Zimmer war besser. Weiße Wände, weiße Möbel. Eigentlich ganz gut für ihn. Unsere Zimmer waren gleich groß und er hatte auch ein eigenes Badezimmer.

Es war inzwischen 21 Uhr. Wir waren alle bisschen müde. Wir saßen alle im Wohnzimmer und haben geredet. Aber das, was wir hier machen werden und über allgemeines. Ohne zu merken das wir 3 Stunden geredet haben, sind wir alle schlafen gegangen.

*

Wir saßen am Esstisch und frühstückten, als es klingelte.

Mum ist aufgestanden und machte die Türe auf, Brandon und ich gingen ihr aus Neugier hinterher.

Loved by a heartbreaker

Es stand eine blondhaarige frau da, sie hatte ein breites Lächeln im Gesicht. Sie hatte eine Torte in der Hand und er sah lecker aus. Und da stand ein junge. Direkt neben ihr. Er war gut gekleidet. Lacoste und Vans. Ich sah ihn an und als er mich ansah wurde ich rot. Ich weiß nicht wieso.

Er war halb schön, nein mehr als das, er war sexy.

Seine braunen Haare die er bisschen hoch gegellt hatte sahen perfekt aus. Sein Gesicht eben so perfekt.

Oh shit! ich hab noch so halbschönen jungen gesehen.

'Ihr seid dann wohl unsere Nachbarn, bin ich richtig.' sagte mum freundlich.

'Ja richtig. Ich bin Emma Johnson', antwortete sie. Ich dachte mir: und das ist..? , Und das ist mein Sohn Liam'

Aha, also Liam heißt er, ganz toll, er wohnt direkt neben an und ist ein verwöhntes Kind. Ich hab schon die Hoffnung verloren.

Chapter 4: Best Buddies

Kapitel 4 : Best Buddies

Mittlerweile ist schon eine Woche vergangen seit dem wir eingezogen sind. Ich fühl mich super. Ich hab sogar mein Zimmer neu renoviert und ich war shoppen mit mum. Und dieser Zeit haben sich Brandon und Liam angefreundet.

Okay bei den beiden ging's es schnell. Die beiden haben sich auf Anhieb verstanden.

Aber wie? Liam ist doch ganz anders. Der ist doch so anständig und Brandon ist so anders.

Aber wie sagt man so schön:

Gegensetzte ziehen sich an.

Auf jeden Fall kam Liam regelmäßig zu uns, um mit Bran ps3 zu spielen. Sie waren jetzt schon Best buddies.

Für mich war es eigentlich ganz gut das Liam über kam, dann konnte ich mehr über ihn herausfinden, aber das ging echt total schwer, weil er immer in Bran's Zimmer verschwand.

Ich wollte ihn mal ansprechen, aber ich hab mich dann nicht getraut weil vielleicht denkt er sich:

Omg, was will dieses weib jetzt von mir?

Ich weiß es nicht. Ich muss ihn einfach mal ansprechen, nur nicht jetzt.

Heute war ein richtig sonniger Tag und Brandon, Liam und seine Clique sind grillen gegangen.

Ich wollte nicht mit weil ich sowieso keinen kenne und ich mag so was eigentlich gar nicht.

*

Nach einer Stunde, fing ein richtig starker Regen an. Es hat gestürmt.

Ich sitze auf dem Sofa im Wohnzimmer und höre Lieder von meinem iPod, und guck mir ein paar Bilder an. Als ich merkte dass jemand reinkommt sah ich nach hinten und sah

Brandon und Liam.

Piche nass.

Deren T-Shirt eng am Oberkörper geklebt und deren haare nass nach oben stylet.

Und dann passiert's.

Liam zieht sein T-Shirt aus.

Halleluja, was für ein Oberkörper. Nein, was für ein 6-Pack.

Loved by a heartbreaker

Ich konnte meine Augen gar nicht von ihm kriegen. Als ich aber dann merkte das er mich ansieht wurde ich rot und ich drehte mich wieder um.

'Loui, kannst du uns beiden ein Bier hochbringen?' sagte Brandon nett als er und Liam hoch jumpten.

Ohne zu zÄgern sprang ich hoch und joggte zum KÄhlschrank und nahm 2 Bier raus und joggte nach oben.

Als ich dann vor Brandons Zimmer stand blieb mir das Herz fast stehen. Ich Riss mich zusammen und drÄckte die TÄr klinge runter. Liam saÄ auf dem Boden vor dem TV und Brandon suchte nach T-Shirts. Ich gab Brandon sein Bier und er lÄchelte.

Dann gab ich Liam sein Bier, er lÄchelte hÄfflich und sagte dann anschlieÄend ' danke, sunshine'

WAS SUNSHINE ????

TrÄum ich oder hat er das grad wirklich gesagt ?

Omg, ich konnte mein Herz klopfen hÄren.

Ich ging raus und machte die TÄr hinter mir zu. Ich beschloss vor der TÄr zu bleiben und presste mein Ohr an die TÄr.

'ey bro, hat deine sis eigentlich ein Freund? '

' alter, halt die fresse! Sie ist nicht die nÄchster auf deine Liste' Brandon's stimme Änderte sich vom lachhaften zur ernsten.

Was fÄr eine Liste ?

*

Als es spÄter geworden ist, hat sich Liam beschlossen nachhause zu gehen. Brandon ist direkt daraufhin duschen gegangen. Als ich in die KÄche ging, ist mir eingefallen das Liam sein T-Shirt, das lange schon trocken war, vergessen hatte und ich wollte einfach hÄfflich sein und ihm das wieder bringen.

Ich nahm sein T-Shirt und zog meine Nikes an.

Ich ging durch den Rasen und dann auf den burgersteig, dann stand ich vor seinem Haus. Es hatte Ähnlichkeiten mit unserem. Meine Herz klopfte verrÄckt und ich wusste nicht mein mal wieso..

Ich klingelte an die TÄr und dann kam er und machte auf. Er sieht mich an als ob er grad jemanden heiligen sieht. ' eh.. heyâ Loui stimmt's? '

'Ja stimmt'

'Was ist los? Will Brandon etwas'

'Nein, ich bin nur gekommen um dir dein T-Shirt zu geben, du hast es vergessen.'

'Achja stimmt, danke! '

Loved by a heartbreaker

'Nichts zum danken'

'Okay halte mich jetzt nicht für verrückt aber ich will mich nochmal vorstellen.' sagte er schüchtern und hielt sein Hand vor mir. 'Ich heiÑe Liam Jack Johnson und bin 18 Jahre alt, und wie du weißt, dein Nachbar.' Er schüttelte den Kopf und murmelte: 'oh Gott Liam du Idiot'

Ich musste lachen. Ich fand ihn so süß. Am liebsten umarmen und gar nicht mehr loslassen.

'haha ja, also ich bin Loui, eigentlich heiÑe ich Louise aber ich mag es eher wenn mich Leute Loui nennen. Ich bin 16 Jahre alt und auch deine Nachbarin.' versuchte ich zu sagen, was aber nicht wirklich klappte weil ich lachen musste.

Er hat angefangen zu kichern und dann schüttelte er meine Hand. Und dann waren wir beide ganz still.

Er sah mir in die Augen und ich hab meine Hand weggenommen und bin zurück nachhause gejoggt.

Ich steh hinter unsere Haustür und musste lächeln.

Hier ist Liam :)

Loved by a heartbreaker



Loved by a heartbreaker

Chapter 5: Party Time !

Kapitel5 : Party Time!

Ich spÃ¼re eine Hand Ã¼ber mein Gesicht. Ich Ã¶ffne meine Augen auf und sehe Brandon.

' Endlich bist du wach, ich muss dich was fragen. '

Ich sah ihn mit einem komischen blick an und fragte ' was denn? '

'Du musst heute mit mir auf eine Party gehen, aber davor gehen wir shoppen. '

'Party ?'

'Ja Party, ich will das du paar Leute kennen lernst und ich will das du dich an diese Partys angewÃ¶hnst, weil du kannst nicht fÃ¼r immer hier zu Hause hocken und nichts machen. Du hast ja nicht mal Freunde hier. '

'Moah.. na okay, ich komm mit, aber du darfst nicht von mir weggehen ok? Also bleib immer mit mir. '

, Ja Angsthase, und jetzt steh auf, mum fÃ¼hrt uns.'

Er ging aus mein Zimmer und ich beschloss schnell zu duschen.

Ich zog mich danach um und mir war nach hot pants, hoodie und lakers snapback.

Ich ging die Treppe runter und sah mum, die grad ihre SchlÃ¼ssel genommen hat und rausgehen wollte, und Brandon, er hinterher ging. Ich zog meine Nikes an.

Nach einer kurzen fahrt, sind wir bei der Promenade angekommen.

Wow es sieht wunderschÃ¶n aus. GeschÃ¶fte Ã¼ber GeschÃ¶fte. Die vielen Menschen.

Die AtmosphÃ¶re ist super.

Brandon zieht mich nach vorne und wir gehen In Holister rein. Ohne mich zu fragen oder etwas sucht er sich Sachen fÃ¼r mich und ihn aus und geht direkt an die Kasse und bezahlt.

'Brandon! Was machst du da? Wieso kaufst du fÃ¼r mich ein? Wer sagt das ich das Ã¼berhaupt will? '

'Loui hÃ¶r zu, es ist eine Party, da musst du auf gestylt sein, ich mag dein style ja aber fÃ¼r heute kannst du eine Ausnahme machen. Bitte mach's fÃ¼r mich. '

'na gut aber wir gehen gleich in Go Britain store rein ok? '

'Ja wie du willst. '

Ich joggte zu Go Britain und ich blieb stehen. Mein Mund fiel auf. Die ganzen snapbacks, Schuhe, hoodies, Ketten und weiteres.

Loved by a heartbreaker

Brandon stand vor mir und lachte ' willst du nicht reinkommen? '

Ich ging rein ohne zu antworten und ich nahm mir 3 Snapbacks. 2 hoodies. Und ein paar Vans.

Ich hab mich gut gefÃ¼hlt.

Nach einer Stunde Shopping war ich total kaputt und ich wollte nachhause. Bran hat ein Taxi angerufen und wir sind nachhause gefahren. Als wir dann zuhause waren hat mich Bran gezwungen die Kleider und RÃ¼cke anzuprobieren.

Ich hab's aber dann gemacht. Er stand vor mein Zimmer, ich kam mit dem ersten Outfit raus.

Es war ein schwarzer Bleistift Rock und eine lockere pinke bluse. Ich hab die enden der bluse in den Rock gesteckt und dann hab ich mir von mum ein paar schwarze high-heels geborgt.

Ich sah mich im Spiegel an und ich hab mir gedacht ob ich grad von Barbie Ã¼berfallen wurde. Ich wollte Brandon nicht im Stich lassen und ich wollte das er glÃ¼cklich ist. Ich machte die TÃ¼r auf und ich sah sein blick auf mich von unten nach oben. AnschlieÃend sagte er ' woah schwerster, seit wann kannst du so hÃ¼bsch sein? '

'halt den Mund, haha wie sieht das aus?'

'Echt super! Zieh das zur Party gleich an. Jetzt musst du nur noch deine Haare machen und schminken. Ich hol dich in einer Stunde aus dein Zimmer und wir fahren dann ok? '

'Wird gemacht bro'

Ich hab meine Haare geglÃ¼ttet und meine mum gefragt ob sie mir das Make-Up macht weil ich mich nie schminke und ich es eigentlich auch nicht vorhatte.

Mum hatte ein strahlen im Gesicht. Sie sagte die ganze Zeit das ich jeden Tag so rumlaufen wollte und wie sehr sie sich freut das ich endlich Freunde kennen lernen werde.

Brandon kam in mein Zimmer und blieb stehen ohne was zu sagen.

'Bran? Sehe ich gut aus? '

'Gut ? spinnst du? du sieht wunderschÃ¶n aus. Wenn du nicht meine schwerster sein wÃ¼rdest dann oh Mann ich wÃ¼rde dir zu fÃ¼Ãen liegen.'

Ich musste lachen ' haha ja okay, gehen wir?'

Er nickte und ging runter. Ich musste mich bisschen anstrengen um mit diesen 10 cm high-heels grade zu laufen zu kÃ¶nnen.

Wir stiegen in das Taxi ein und bran sagte irgendeine Adresse. Ich checkte meine Tasche noch einmal um sicher zu gehen das ich SchlÃ¼ssel, Geld, mein Handy und mein iPod dabei habe.

Wir fahren los.

Ich fragte bran ' du meinstest heute Morgen du willst das ich ein paar Leute kennen lernen sollâ wieso?'

Loved by a heartbreaker

'Das sind ein paar Mädchen und sie sind ganz nett. Ich dachte mir halt dass du vielleicht freundin hier haben willst. Ich weiß du hattest bis jetzt nur Jungs als Freunde aber du kannst doch versuchen hier ein paar Freundinnen zu haben'

'na gut'

Wir waren da.

Und ich wollte gleich wieder gehen. Es war voll mit betrunkenen Teenagern. Draußen im Vorgarten waren, schätzt ich, 100 Menschen und drinnen vielleicht 200 Menschen. Es war schon eine große Villa.

'Party Time!' sagte Brandon und packte mich am Handgelenk und zog mich rein. Ich merkte wie die Blicke auf mich zielten und mich komisch ansahen.

Wir sind drinnen und es ist ein Gedrängel. Jeder tanzt und die Musik ist zu laut. ich drängelte mich durch jeden und dann passierte das, worauf ich am meisten angst hatte. Brandon war auf einmal verschwunden. Ich sah mich um aber sah ihn nicht.

Ich stand nach einer Weile in der Küche. Ich ging ein paar Schritte zurück und ich knallte gegen jemanden. Ich wurde rot und drehte mich um.

Es war Liam.

Er lächelt mich an.

'oh hey Loui' sagte er als er grad die Zigarette aus dem Mund nahm und den rauch auspustete.

Also er raucht! Er sieht gar nicht aus wie ein jemand der raucht.

'Tut mir leid ich hab dich nicht gesehen.'

'Schon gut Sache. Mir ist ja nicht passiert.'

Und da schon wieder.

Scheiß E??

Ich wurde rot.

'Lust zu tanzen?' sagte er und ohne auf meine Antwort zu warten nahm er meine Hand und zog mich in die tanzende Menge. Er legte meine arme um sein Hals und er packte mich an die Hüfte.

Er hat getrunken. Ich konnte es riechen.

Er ist so anders. Wieso?

Ich sah nach rechts und sah ein paar Mädchen die mich ansahen. Dann sah ich wie Brandon zu denen ging und mit denen redete.

Sind das vielleicht die Mädchen die Brandon mir vorstellen wollte?

Loved by a heartbreaker

Und dann spürte ich Liam an meinem Hals.

Küsst er mich etwa? Omg!

Ich sah zu Brandon und oh oh, er sieht richtig sauer aus.

Er kommt auf uns gestürmt und ich schubse Liam von mir weg. Ich ging ein paar Schritte nahhinten und sah wie Brandon Liam am T-Shirt packte und in anschrie

'Junge wie oft soll ich dir noch sagen das du meine schwerster nicht anpacken sollst! '

'chill ma ehy, ich wollte sie doch nur am Nacken küssen, was ist schon dabei? '

sagte Liam, und verlor seine Balance.

Hat er so viel getrunken?

Und wieso macht mein Bruder so ein Theater daraus.

Und dann hat's Bran gereicht und er schlägt Liam, er fällt zu Boden. Und dann hat es mir gereicht. Ich rannte raus und sah schon ein Taxi, ich wollte nicht nachhause, sonst hätte mum etwas gemerkt. Ich wusste auch nicht wo hin ich sonst fahren soll.

'wohin geht's? '

'zur 3rd street Promenade, bitte'

Wieso hab ich das gesagt?

Nach paar Minuten sind wir angekommen und ich gab ihm Geld. Ich stand da alleine, es war leer dort. Ich glaub die meisten sind auf der Party.

Ich ging ein paar Geschäfte weiter und dann sah ich "Starbucks".

Oh wie ich Starbucks vermisst habe. Ich joggte hin und machte die große Gläser auf.

Es war leer. Aber genau so war es gut.

Endlich Ruhe.

Chapter 6: Lory

Kapitel 6 : Lory

Endlich weg von den ganzen Menschen. Ich ging zur Kasse und bestellte mir einen normalen Kaffee. Das Mädchen an der Theke war jung , ich schätze sie ist 16 Jahre alt.

Sie lächelt mich freundlich an.

Wieso ist sie nicht auf der Party? Sie sieht so aus wie alle anderen Mädchen hier in Cali.

Ich nahm mein Becher und saß mich in einer Ecke auf einen kleinen Tisch hin.

Ich sah aus dem Fenster und habe nachgedacht. Ich hab nachgedacht wieso Brandon so sauer wurde, wieso Liam so anderes war, was diese Liste bedeutet, wieso mich diese Mädchen auf der Party so angeguckt haben.

Ich pass hier wirklich nicht rein.

'Ich will ja nicht aufdringlich sein aber ich hab frei und du siehst so traurig aus, darf ich mich zu dir setzen?'
hörte ich eine kleine Stimme neben mir.

Ich sah nach Links und sah das Mädchen von der Theke neben mir stehen. Sie guckt mich lächelnd an.

'Nein, komm und setz dich. '

'Danke, ich bin Lory. '

'Ich bin Loui, also Louise aber ich mag es eher wenn mich Leute Loui nennen. '

'Loui, was für ein schöner Name, wie alt bist du? Und lebst du hier? '

'haha Danke. Ich bin 16 und ja wir sind vor zwei Wochen hier her gezogen. '

'Ich bin auch 16, das ist ja super!' sagte sie und erhob ihre Stimme.

'Wieso bist du nicht auf der Party?' fragte ich und nahm ein Schluck aus meinem Becher.

'Ich muss arbeiten' seufzte sie. 'Ich brauch das Geld, meine Eltern und ich haben eine Wette gemacht, sie meinten das ich ohne deren Geld aufgeschmissen wäre und ich nichts alleine hinbekommen kann, also so suchte ich mir ein Job und ich liebe Starbucks. '

'Oh.. und verdienst du hier gut? '

'Ja richtig gut, meine Eltern haben die Wette schon lange verloren, aber ich liebe die Arbeit hier, deswegen will ich nicht kündigen. ' sagte sie mit einem Lächeln im Gesicht.

Sie ist total schön , ich mag sie jetzt schon.

Loved by a heartbreaker

'Freut mich' sagte ich und versuchte zu lächeln.

'Ach ja, kennst du schon Liam Johnson? '

Fragte sie und hoffte auf die Antwort "JA"

'Nein, wieso soll ich ihn kennen? '

Wieso hab ich grad nein gesagt? Loui geht es dir noch gut oder ist es wegen dem heißen Kaffee. Omg ich lächelte sie jetzt schon an.

'Oh.. Naja, auf jeden Fall ist er der "Heartbreaker" er hat sozusagen eine Liste. Auf dieser Liste stehen Namen von Mädchen, mit denen er schon was hatte. Er ist damit berühmt hier in Cali geworden. Jeder kennt ihn unter dem Namen heartbreaker. Manche Mädchen betteln ihn sogar an nur um auf diese Liste zu stehen. Ich find so was eigentlich richtig armselig. Ich hab noch nie mit ihm geredet, aber er hat mir mal zugezwinkert. '

Oh danke Lory für die Antwort die ich gesucht habe.

Ich konnte kotzen.

Wie kann Liam so falsch sein?

Wieso tut er auf good boy und ist es eigentlich gar nicht?

Wie kann ich mich in so was verguckt haben?

Ich muss nachhause, jetzt sofort!

'oh.. naja gut das ich ihn nicht kenne, Lory, ich muss jetzt nachhause, wir können uns mal treffen oder so. Hier ich gib dir meine Nummer. '

Sie gab mir ihr iPhone und nahm mein Blackberry raus, ich konnte meine Nummer nicht auswendig weil ich eine neue Karte hatte.

Ich tippte die Nummer ein und gab ihr das Handy zurück. Sie lächelt mich an und steht auf.

'Komm ich fahr dich. '

'Das musst du wirklich nicht, ich kann mir einfach ein Taxi rufen. '

'Nein ich bestehe drauf. '

Ohne auf meine Antwort zu warten nahm sie meine Hand und zog mich raus. Sie schrie noch etwas zu einem Mitarbeiter, ich konnte es nicht mehr hören weil ich schon draußen stand.

Wir standen vor einem Roten Cabrio.

Sie machte die Tür auf und saß sich rein, ich tat das auch.

'Wo wohnst du? '

Loved by a heartbreaker

Ich sagte ihr die Adresse und sie fuhr los. Nach 10 Minuten waren wir da und ich stieg aus. Ich bedankte mich und sie fuhr los. Ich ging durch den Vorgarten und dann hat mich eine Hand gepackt.

'Endlich bist du da! Wo warst du? '

'Spinnst du Bran, du hast mich voll erschrocken. Ich war im Starbucks. '

'Egal erklär mir das morgen, lass uns rein gehen. Es ist schon ein Uhr morgens, mum macht sich schon sorgen. '

Ein Uhr morgens? Wirklich schon so spät? Ich hab gar nicht auf die Uhrzeit geachtet wegen dieser ganzen Sache. Ich schloss die Tür auf und alle Lichter waren aus. Mum war bestimmt schon am Schlafen.

Ohne noch mit Brandon zu reden gingen wir beide hoch und ich ging in mein Zimmer. Ich lag mich ins Bett und fing an zu weinen.

Wieso muss mir immer schlechtes passieren?

Chapter 7: Seelenverwandt

Kapitel 7 : Seelenverwandt

Ich bin direkt eingeschlafen.

Am nächsten Morgen wachte ich auf. Meine Augen haben sich schwer angefühlt.

Ich stieg aus dem Bett und ging direkt duschen. Ich wollte gar nicht an gestern Nacht denken. Ich wollte Garnichts mehr davon wissen.

Nach einer halben Stunde, ging ich runter und keiner war da. Ich machte meinen Weg zum Kleiderschrank und sah eine Notiz von mum:

Hey Süße, ich bin auf der Arbeit, Bran ist bei Freunden. Sorry dass du jetzt alleine bist, aber wir können heute Abend was zusammen machen.

Mum.

Naja eigentlich ist es ja gut das ich alleine bin, ich will grad einfach alleine sein.

Ich machte mich auf der Couch gemütlich und schaltete MTV an.

Endlich bisschen chillen und nur für mich sein, das brauch ich.

Nach paar Minuten hat es geklingelt ich stand auf und machte die Tür auf.

Liam.

'Brandon ist nicht da', sagte ich sauer und wollte die Tür zu machen.

Er hat die Tür festgehalten.

'Ich bin nicht wegen Brandon hier, ich bin wegen dir hier. '

'Wegen mir? Was willst du? '

'Darf ich rein? '

Ohne zu antworten machte ich die Tür weiter auf und hab ihn rein gelassen.

Ich war neugierig was er zu sagen hat.

'Leg los. ' sagte ich.

Er setzte sich neben mich und sah mich traurig an.

' Ich hab das keinem meiner Freunde je gesagt, nicht mal Brandon weiß es und ich will das du es weißt.

Loved by a heartbreaker

Also vor einem Jahr ist mein Vater an Krebs gestorben. Ich hatte ein sehr enges Verhältnis mit ihm, er hat alles mit mir gemacht. Ich war super in der Schule und habe immer gute Noten geschrieben. Mein Vater war einfach der beste.

Ich war der perfekte Sohn, seiner Meinung nach. Er hat es immer wieder gesagt. Er war wirklich stolz auf mich.

Dann ist er gestorben.

Mein Welt zerbrach in tausend teilen. Ich wusste nicht mehr was ich machen soll. Meine mum konnte auch nicht mehr. Sie war richtig am Ende. Für mum würde ich alles tun. Also blieb ich in ihrer Gegenwart immer wie damals. Aber ich hab mich verändert.

Ich würde eigentlich sagen dass ich einen richtigen Absturz hatte. Ich habe getrunken, ich hab mit Mädchen die ich nicht kannte geschlafen. Ich hab angefangen zu rauchen und kiffen. Ich wusste nicht was ich mit meinem Leben machen sollte.

Dann haben ein paar meiner Freunde eine Liste erstellt und mir den Namen "Heartbreaker" gegeben.

Auf dieser Liste standen Namen von Mädchen mit denen ich schon was hatte.

Ich hatte nur eine lange Beziehung.

Ich hab mich an das gewöhnt nach einem Jahr, für mich ist das der Alltag geworden, aber ich bin im inneren immer noch der alter Liam Jack Johnson. Ich werde es auch für immer bleiben. Aber ich kann jetzt nicht einfach aufhören das würde alles zerstören. Mich würde keiner mehr kennen und ich brauch diese Aufmerksamkeit.

Loui, das ist meine Geschichte. '

Er wischt sich seine Tränen ab und guckt mich an.

Ich konnte meine Tränen nicht zurück halten und musste auch weinen.

Er hat mir so leid getan. Er ging das gleich durch wie ich.

Er sieht mich noch trauriger an und legte seine Hand an meine Wange.

'Loui bitte sei nicht sauer, ich will dich mehr kennen lernen und ich find dich echt nett. '

'Ich kann nicht sauer auf dich sein Liam, ich weiß genau wie du dich fühlst. Mein Vater ist vor einem Monat gestorben. '

Ich habe ihm meine Geschichte erzählt und ihm kamen immer mehr die Tränen.

'Wir sind Seelenverwandte. ' sagte er und versuchte zu lächeln.

Auf MTV lief jetzt "Nothing Like us" von Justin Bieber. Das Lied ist echt mitreisend.

Er stand auf und griff nach meiner Hand.

Loved by a heartbreaker

'Willst du tanzen? '

'Ich kann nicht tanzen. '

'LÃ¼g nicht, Brandon meinte du bist eine perfekte TÃ¤nzerin also steh auf und Tanz mit mir, ich muss das von gestern sowieso gut machen. '

Ich stand auf und er zog mich an sich, er war stark, ich konnte es fÃ¼hlen.

Er legte seine HÃ¤nde um meine HÃ¼fte und ich legte meine arme um seinen Hals, genauso wie gestern. Wir fingen an langsam zu tanzen und er sah mich an.

'Du bist nicht die nÃ¤chste in dieser bescheuerten Liste, du bist was ganz besonderes. '

Ich lÃ¤chelte.

Dann legte er seine Hand wieder an meine Wange und zog mein Gesicht an seines und kÃ¼sste mich.

Es hat sich perfekt angefÃ¼hlt.

Ich wollte gar nicht aufhÃ¶ren.

Ich wollte ihn nicht gehen lassen.

Er sah mich wieder an und hatte ein glÃ¤nzen in den Augen.

Was er wohl denkt?

Chapter 8: Das Erste Date

Kapitel 8 : Das Erste Date

Liam ist danach nachhause gegangen und meinte er wÄ¼rde mich morgen anrufen.

Um ehrlich zu sein, ich bin schon etwas verliebt, aber ich mein ich will ihn noch besser kennen lernen und ich will mehr Zeit mit ihm verbringen.

Brandon kam nachhause.

Ich ging zu ihm und erklÄ¼rte ihm alles. Er sah traurig aus.

'Shit! Ich hÄ¼tte ihn gestern nicht so darstellen dÄ¼rfen, ich muss zu ihm und mich entschuldigen. '

'Gute Idee. '

Er machte die TÄ¼r hinter sich zu.

Ich ging hoch in mein Zimmer und setzte mich in den Balkon. Ich hab mir eine kleine chill ecke aufgestellt.

Ich sah in den schwarzen Himmel. Es GlÄ¼nzen lauter kleine Sterne, das Wetter ist noch recht warm.

Es ist ein perfekter Zeitpunkt um nachzudenken.

Liam geht mir nicht mehr aus dem Kopf, er ist einfach zu perfekt. Seit dem ich weiÄ¼ was er durch gehen musste, sehe ich ihn mit ganz anderen Augen.

Aber die Frage ist, denkt er auch so Ä¼ber mich?

Er meinte ja ich wÄ¼re was Besonderes, aber was versteht er unter besonders. Ich muss es einfach raus finden ob er auch so denkt.

Es ist mittlerweile 22Uhr und mum mÄ¼sste eigentlich jetzt nachhause kommen. Sie muss immer eine Stunde fahren bis zu ihrer Arbeit.

Ich beschloss nach unten zu gehen, als ich ein paar Stufen nach unten ging sah ich Brandon und Liam im Wohnzimmer sitzen. Ich blieb stehen und setzte mich auf eine Stufe, ich wollte hÄ¼ren Ä¼ber was sie grad reden.

'ey bran, ich will wirklich nicht dass du es nachher von jemanden erfÄ¼hrst, deswegen sag ich dir es jetzt.

Ich mag deine Schwester wirklich! Ich glaub mÄ¼ggen ist nicht das Wort dafÄ¼r. Aber sie ist so anderes, aber gut anderes. Sie ist die Freundin die ich immer haben wollte.

Bran bitte gib mir eine Chance, ich werde dir zeigen dass ich kein "Heartbreaker" mehr sein werde. Ich werde sie wie eine Prinzessin behandeln. '

'haha bro, Hauptsache sie ist glÄ¼cklich. '

Loved by a heartbreaker

Und dann musste ich niesen.

Ja ganz toll Loui, genau da wo du eigentlich kein pips von dir geben darfst, niest du.

Liam und Brandon gucken beide gleichzeitig nach hinten und gucken mich an wie ich da sitze.

'Hast du zugehört oder was? Hahah.' lachte Liam.

'ehm.. also.. ja, ich mein nein, uhm.. ich muss hoch.'

Ohne noch etwas zu sagen rannte ich hoch in mein Zimmer.

Ich schloss die Tür hinter mich und setzte mich auf den Boden.

Ich hatte ein Grinsen im Gesicht.

*

Mum war schon zuhause als ich runter kam. Liam war nicht mehr da, ich hab gesehen wie er rausgegangen ist.

'Muuuuuum, endlich bist du wieder da' sagte ich und umarmte sie.

'Ja sorry s... e ich hatte noch ein paar Aufträge die wichtig waren. Wieso freust du dich denn so?'

'Love is in the air' sang Brandon auf einmal.

Ich sah zu ihm und mein Mund fiel auf.

'LOVE?' fragte mum neugierig.

'Brandon ist verliebt.' sagte ich ohne nach zudenken.

'Brandon Taylor Trace?' sagte mum in einen strengen Ton.

'Nein mum ich bin nicht verliebt haha, Loui ist es.'

'STIMMT NICHT!' ich musste irgendwie lachen, mir war das zu peinlich.

'Kinder ihr seid nicht zu ertragen, haha kommt wir fahren nach McDonalds, ich muss euch ja irgendwie still kriegen.'

'ha ha ha mum, ganz witzig.' sagte Brandon ironisch aber er musste auch wirklich lachen.

Ich hab mich so gut gefühlt. Wir alle waren glücklich, ich konnte es wirklich fühlen. Mum hatte ein strahlen im Gesicht. Brandon hatte sogar ein Grinsen im Gesicht, und macht die ganze Zeit Spaß.

Und ich?

Ich war Verliebt.

Loved by a heartbreaker

*

Am nächsten Tag hab ich mich gut und fit gefühlt. Ich hab schön ausgeschlafen und ich war mir sicher Liam wird mich anrufen.

Ich saß neben Bran auf der Couch, der grad an seinen iPhone fixiert war. Er hatte sich richtig auf gestylt, nicht dass er nie auf gestylt ist, aber er war richtig gestylt. Seine Haare? Perfekt gegellt. Sein Geruch? Extra viel Parfüm. Seine Schuhe? Nike Air Jordans, richtig sauber. Seine Hose? Noch extra bisschen runter gezogen.

Er hatte definitiv ein Date.

'Na? Wer ist die glückliche?' fragte ich.

'Die eine die ich dir auf der Party zeigen wollte. Sie heißt Angela Marie.'

Ohh also die eine die mich ganze Zeit so komisch angeguckt hatte.

'Achsoâ '

'Du hast heute auch ein Date mit Liam, wieso bist du nicht gestylt?'

'WAS ? Wie ich hab ein Date mit Liam?'

'kannse nicht hören? Liam. Du. Date. Nachher.'

Aber er hat mich noch gar nicht angerufenâ '

Und als ich genau das dachte hat mein Blackberry geklingelt.

Liam.

Ich ging ran 'Hallo?'

'Hey Sunshine, wie geht's?'

'Bestens, dir?'

'Genauso, ehm ich wollte fragen ob du gleich Lust hast mit mir raus zu kommen?'

'Na klar, holst du mich dann ab?'

'Ja natürlich sâ e. Bis gleich'

Er legte auf.

'Siehst du Schwester, glaub immer deinen Bruder Brandon.'

'ha ha ha, der war nicht, du looser.'

Ich ging hoch und machte mich fertig.

Loved by a heartbreaker

Ich zog ein Holster Oberteil mit einer Skinny Jeans an.

Mir war nicht nach hot pants..

Als ich nach einer Stunde unten in der KÄ¼che stand, hat es dann geklingelt.

Mein Herz fing an schneller zu schlagen.

Ich machte die TÄ¼r auf und traute meinen Augen gar nicht. Liam sah richtig sexy aus!

Er hatte ein weiÄ es V- ausschnitt T-Shirt an mit einer schwarzen skinny, die er richtig unten trug, und Nikes hatte er auch an.

An seinem Ausschnitt hing eine schwarze Ray Ban Sonnenbrille. Seine Haare waren nach oben gegelbt und sein Gesicht sah perfekt aus. Seine Augen strahlend Blau. Einfach zum verlieben.

'Ready babe? '

'yes.'

Ich schnappte mir noch meine Tasche und machte die TÄ¼r zu.

Liam hatte einen weiÄ en Audi R8.

Was das wohl kostete?

Er machte mir die AutotÄ¼r auf und ich saÄ mich rein. Er stieg dann auch ein. Er machte die Fenster runter und den Radio an. Es lief Good Times von Carly Rae Jepsen und Owlcity.

In letzter Zeit spielt immer die passende Musik anpassen passenden Zeit punkten. Komisch irgendwie.

Er lä¼chelte mich an und drÄ¼ckte auf Gas.

Wir fuhren los und er hatte die ganze fahrt ein lä¼cheln im Gesicht. Manchmal haben wir uns angeguckt ohne etwas zu sagen. Es war einfach Traumhaft.

'Welche Datum ist heute? ' fragte er.

' ehm, der 18. Juli wieso? '

'Ich muss mir dieses Datum merken, heute ist unser erstes Date. ' lachte er.

Ich musste lachen ' ach komm hÄ¼r auf haha. '

Erstes Date? Omg er nennt es Date.

Nach weiteren 5 Minuten stiegen wir aus und er lag seine Hand auf meine Augen.

' Was wird das? Willst du mich entfÄ¼hren oderso? '

'haha nein, lass dich einfach Ä¼berraschen. '

Loved by a heartbreaker

'ich hasse Ã berraschungen. '

'Aber diese wirst du lieben. '

Chapter 9

Kapitel 9: "Run Away"

Wir blieben stehen. Er nahm seine Hand weg und ich machte meine Augen Komplet auf.

Wir waren am Strand, alleine.

Es sah wunderschön aus, das blaue Meer und die strahlende Sonne.

Ich sah zu ihm 'Das ist die Überraschung?'

'Nein nicht ganz, komm mal mit.'

Er nahm meine Hand und zog mich sanft hinter sich. Wir standen nun vor einem Tisch mit 2 Stühlen, der Tisch war schön gedeckt und auf dem Sandboden war eine Decke mit 2 kleinen Kissen.

'Und wie findest du's?'

'Das ist echt total schön. Ich wusste gar nicht dass du so ein Romantiker bist.'

'Naja ich bin's eigentlich, nur die Mädchen von heute mögen so was gar nicht mehr. Sie wollen eher ein Hotelzimmer sehen mit nur einem Bett drin. Wenn du verstehst was ich meine.'

Ich nickte.

Er nahm wieder meine Hand und wir liefen zum Tisch. Er nahm mein Stuhl bevor ich mich setzte und schob ihn an. Halt wie ein richtiger Gentleman. Er setzte sich vor mich.

'Ich weiß das, dass kein Champagner ist, aber ich konnte ihn nicht besorgen und deswegen hab ich Bier mitgebracht. Ist das ok?'

'Na klar, ich mag sowieso kein Champagner.'

Er gab mir eine Bier Flasche. Wir saßen da glaub ich für eine Stunde.

Wir haben gelacht und uns gut verstanden. Ich hab mehr über ihn erfahren und er auch über mich. Wir hatten vieles gemeinsam und das fand ich am besten. Er weiß jetzt auch das ich, seid dem mein Vater gestorben ist, kein Basketball mehr gespielt habe.

'Komm lass und auf den Boden setzen, der Sonnenuntergang fängt jetzt gleich an.'

Ohne zu antworten bin ich aufgestanden und saß mich auf die Decke. Er setzte sich direkt neben mich und legte sein Arm um mich. Wir lächelten uns an.

Für die nächsten 5 Minuten haben wir nicht geredet, wir haben nur den Sonnenuntergang beobachtet, mein Kopf lag auf seiner Schulter und sein Arm war um meine Taille.

Dann ging die Sonne richtig unter und es wurde dunkel. Liam lag sich hin und beobachtete die Sterne am Himmel. Ein Arm unter seinen Kopf.

Loved by a heartbreaker

Ich wusste nicht ob ich mich jetzt neben ihn legen soll oder nicht deswegen saÃ ich da noch im Schneidersitz.

'MÃchtest du dich nicht neben mich hinlegen? Die Aussicht von hier ist viel schÃner.' lachte er.

'Doch.' kicherte ich.

Ich machte mich bequem neben ihm und starte auf den Himmel.

'Du Loui, kann ich dich was fragen?' Er drehte sein Kopf in die richtig zu mir.

Ich sah ihn an.

'Ja was denn?'

'Darf ich dich kÃssen?'

Ich wurde rot und ohne ihm eine Antwort zu geben beugte ich mich auf ihn und kÃsste ihn. Es war ein kleiner Kuss, wie von gestern.

Als ich mich grad wieder zurÃcklegen wollte packte er mein Gesicht und presste seine Lippen an meine. Er kÃsste mich leidenschaftlich und liebevoll. Ich glaub eine Minute ging das so weiter.

Er bricht ab.

'Sorry, ich wollt-'

'Nein nichts sorry. Wieso entschuldigst du dich? Ich will das doch auch.'

'Okay schon gut.'

Und so lagen wir beide da ohne noch etwas zu sagen. Nach paar Minuten stand Liam auf und ging ein paar Schritte weiter nach vorne.

Er nahm eine Zigarette raus und machte sie an.

Ich saÃ da alleine und schaute ihm zu. Er sah immer noch richtig sexy aus, auch von hinten.

Hab ich vielleicht was Falsches gesagt oder gemacht? Oder kÃsse ich schlecht?

Ich hatte irgendwie Angst Ãber was er grad nachdenkt.

Ich bin stand auf und ging zu ihm. Der Wind von den Wellen war stark.

'Was ist denn los?'

'Nichts'

'Doch du hast irgendwas'

'nein'

Loved by a heartbreaker

'Lass mich nicht an'

'tu ich nicht'

'doch tust du'

'nein'

'Doch!'

'LOUI ICH LIEBE DICH!'

Er sah mich an, er sah sauer und traurig aus.

'ehâ | ich .. uhmâ | wieâ | was? '

'komm ich bring dich jetzt nachhause. '

Ich konnte keinen Ton raus bringen. Ich war eingefroren. Ich wollte so gerne was sagen aber nichts kam raus. Ich war geschockt. Wie kann er mich lieben. Ich versteh das einfach nicht.

Ich stieg in sein Auto ein und er fuhr los.

Wir haben die ganze fahrt nicht geredet.

Ich fühlte mich richtig scheiß e. Ich weiß ja dass ich nichts gemacht hab. Aber ich spürte wie sauer er war. Ich weiß nicht ob er auf mich oder auf sich selber sauer war.

Er hielt an. Wir sind angekommen. Ich sah ihn an und er sah mich an. Ohne Emotion im Gesicht. Ich wusste nicht wirklich was ich machen soll.

'Rufst du mich noch an?' Fragte ich mit einem leisen Ton.

'kann sein'

Ich stieg aus und er fuhr weiter. Also geht er noch irgendwo hin.

Ich mach die Tür auf und sehe schon Brandon in der Küche.

'Wo ist mum? '

'Die ist bei einer ihrer Kollegen. '

'Achso'

'Und wie war dein Date mit Liam? Hat er dich gut behandelt? '

'Es war schön. Und ja hat er. '

'Und wieso bist du so gelaunt? '

Loved by a heartbreaker

'Ich hab nur Kopfschmerzen, lÃ¼gt ich, ' ich geh hoch, wir sehen uns morgen. '

Ich joggte hoch.

Ich ging duschen und dann schlafen. Es war 22Uhr. Mum wird sich wundern wieso ich so frÃ¼h schon schlafe.

*

Ich schlief bis 13uhr. Keiner kam und hat mich geweckt. Ich war immer noch traurig von gestern.

Ich kam runter und sah Brandon hin und her gehend.

'ey bro bist du? Ruf mich mal zurÃ¼ck! '

'Was ist los? Fragte ich.

'Ich kann Liam nicht erreichen und zuhause ist er auch nicht. '

Wieâ !..? Ist er abgehauen oder was. Na toll ich war bestimmt daran schuld.

'Hast du schon seine mum gefragt? '

'oh.. ne hab ich vergessen, ich geh dann kurz rÃ¼ber. '

'warte ich komm mit'

Wir standen vor seiner TÃ¼r.

Die mum kam und machte die TÃ¼r auf.

'Oh hallo ihr zwei, wie geht es euch? '

'Gut danke, und ihnen Mrs. Johnson? ' antwortete Bran.

'Ja mir geht es auch gut, danke der Nachfrage. Aber was wollt ihr denn? ' fragte sie mit einem komischen Gesichtsausdruck.

' Wissen sie vielleicht wo Liam ist? '

'haha hat der kleine euch das nicht gesagt? Der ist fÃ¼r eine Woche in New York bei seiner Tante. Komisch das er euch das nicht gesagt hat. ' sagte Mrs. Johnson.

'Ja vielleicht hat er es vergessen. ' sagte ich anschlieÃ end.

'Naja ok ihr sÃ¼Ã en, ich muss dann wieder rein, das Essen ist im Ofen und ich will nichts Verbranntes essen. Wir sehen uns. Und grÃ¼Ã t eure Mutter herzlich. '

'Machen wir, tschÃ¼ss. ' rief Bran hinterher.

Wir gingen beide wieder ins Haus.

Loved by a heartbreaker

'Hat es was mit gestern zu tun?' fragt Brandon sauer.

'Nein!.. Nein wieso sollte es? '

'Ja hast du vielleicht was falsches gesagt oder wie?

Ha-ha Bran wenn du wÄ¼sstest. Er hat mir ja gesagt dass er mich liebt.

'Nein hab ich nicht! Und jetzt lass mich in Ruhe!' schrie ich.

'Was ist los bei euch?' Rief mum.

Ich antwortete nicht und ging in mein Zimmer und schloss die TÄ¼r zu.

Ich falle auf den Boden. Es wird mir einfach zu viel.

Erst sagt er mir er liebt mich, dann macht er einfach ein "Run away"?

Wieso?

Ich fing an zu weinen, die TrÄ¼nen kullerten runter auf mein Gesicht.

Ich kann ohne ihn nicht.

Ich liebe ihn doch auch.

Wieso muss er jetzt gehen, wenn es perfekt ist.

Ich versteh einfach die Welt nicht mehr.

Chapter 10: Schlechter LÃ¼gner

Kapitel 10: Schlechter LÃ¼gner

Nach einer Woche

Diese Woche die Liam nicht da war, war grauenhaft. Ich hab mich richtig schlecht gefÃ¼hlt. Ich wollte nicht einsehen dass er weg ist. Alles ging so schnell. Ich wusste immer noch nicht wieso er weg gegangen ist.

In dieser Woche war ich viel mit Lory unterwegs.

Erstes wollte ich sie besser kennen lernen und zweites, ich musste mich ja irgendwie ablenken.

Wir sind echt gut zusammen, wir waren viel shoppen und wir waren zusammen essen. Sie hat die meiste Zeit geredet, ich wollte einfach zuhÃ¶ren. Sie ist wundervoll. Ich mag sie echt gerne. Sie wusste immer noch nicht das ich was mit Liam hatte, habe, haben werde, nicht mal das ich ihn kenne, ich log sie ja an.

Wir waren auf 2 Partys und da hab ich richtig getrunken. Ich hab danach bei Lory geschlafen.

Ich hab in dieser Woche auch nicht viel von Brandon gesehen oder gehÃ¶rt da ich fast nie zuhause war.

Heute ist Freitag, also Ende dieser Woche.

Ich hatte das GefÃ¼hl dass Liam zurÃ¼ckkommt, also beschloss ich nachhause zu fahren. Lory war so nett und fuhr mich.

Ich war endlich zuhause.

'Loui!! Endlich bist du wieder zuhause. '

'Ja, tut mir leid, ich wollte noch anrufen. '

'Nein ist schon gut, komm wir essen. '

Ich folgte mum in die KÃ¼che, ich sah Brandon am Tisch. Er sah mich an.

Ich setze mich neben ihm.

'hey' sagte er dann leise.

'Hey'

'wie geht's? '

'scheiÃ e dir?'

'auch'

'Hast du was von Liam gehÃ¶rt? ' murmelte ich.

Loved by a heartbreaker

'nein ich dachte du hättest was von dem gehört'

Mum kam und setzte sich, wir fingen an zu essen.

Nach einer Stunde ging ich in mein Zimmer und zog mir was Bequemes an. Ich saß mich auf die Fensterkante und schaute nach draußen. Die Sonne schien noch.

Und da kommt ein Auto angefahren. Ein Junge stieg aus. Und wollte seinen Koffer aus dem Kofferraum rausholen.

Ich hab einen kleinen Herzinfarkt bekommen.

Es ist Liam.

Ich wollte grad aufstehen und nach unten rennen.

Und dann stieg ein Mädchen aus. Sie hatte Braune lange Haare, die geglättet waren, und an den spitzen ihrer Haare hatte sie blonden Dip-Dye.

Sie ging zu ihm und küsste ihn.

Mein Herz blieb stehen.

Was zur Hölle?

Ich verstehe echt gar nichts mehr.

Wer ist sie?

Wieso küsst sie ihn?

Dann sah ich Brandon neben Liam.

Er sah sauer aus, aber dann gaben sie sich eine brüderliche Umarmung. Brandon ging zu dem Mädchen und hab ihr die Hand.

Ihr Lächeln war perfekt. Sie war perfekt.

Ich beschloss auch runter gehen und ihn zu begrüßen, obwohl ich richtig sauer war.

Nun stand ich da vor Liam. Er sieht mich an, als ob er grad sterben würde.

Ich konnte einfach nicht.

'Wieso bist du gegangen du arsch?!'

'was?'

'kannst du nicht hören man?'

'ehm Liam, wer ist das?' sagte das Mädchen.

Loved by a heartbreaker

'Das ist Loui, die schwerster von Brandon'

'Achso, Ja hey, ich bin Lisa' lächelte sie.

'ja meinen Namen weißt du ja jetzt schon.' sagte ich stur.

'ehâ 'ja' sagte sie dann anschließend.

Liam packt mich an meinem Handgelenk und zog mich auf unseren Vorgarten.

'Was ist los mit dir?' Fragte er.

'was mit mir los ist? Ehm du hast doch gesagt dass du mich liebst und dann bist du abgehauen. Was ist eher mit dir los.'

'Loui ich erkläre dir das später. Ich kann dir das jetzt nicht sagen.'

'Bist du mit Lisa zusammen?'

'Ja bin ich.'

'Fick dich!' sagte ich und ging ins Haus rein.

Ich wollte einfach gar nichts mehr wissen. Ich will von diesem Arschloch nichts mehr wissen.

Er ist für mich gestorben.

*

Ich suche in meinem Blackberry nach den Namen Natt, und wählt die Nummer dann.

Er nimmt an.

'Heeeeey Louuuui'

'ahh hey Natt'

'Wie geht es dir? Omg Ich vermisse dich!'

'ich vermisse dich auch, mir geht's gut. Ey Natt ich will zum Punkt kommen:

Komm mich bitte morgen für eine Woche besuchen!'

'JA KLAR GERNE!'

'Ohhhmygod ich freu mich schon! Ich sende dir dann die Adresse gleich per SMS.

'Okay gut'

'Ich muss jetzt auflegen, tschüss bis morgen'

Loved by a heartbreaker

Ich legte auf und rannte zu mum. Irgendwie war ich glücklich. Ich hab für einen moment Liam vergessen. Und das tat gut.

Ich freu mich nur noch auf meinem besten Freund Natt.

Chapter 11: Mehr als Freunde?

Kapitel 11: Mehr als Freunde?

Mein Handy verbriete, ich schrieb mein Passwort und sah eine Nachricht von Natt:

Hey! Ich bin gleich in einer Stunde da, ich freu mich schon.

Bis gleich

Oh ja ich freue mich auch richtig. Es fühlt sich so an als ob ich ihn schon seit Jahren nicht mehr gesehen habe, obwohl wir uns noch vor 3 Wochen gesehen haben.

Ich kam grad aus der Dusche und wollte meine Haare trocknen.

Ich zog mir danach hot pants und ein hoodie von Natt an. Er gab mir immer seine hoodies, und ich wollte sie auch, weil sie groß und gemütlich waren und weil sie nach ihm gerochen haben, nach Parfum.

Nach einer halben Stunde ging ich runter und sah mum in der Küche Muffins backen.

'Mum, gleich kommt Natt. '

'Ich weiß, ich hab vor paar Stunden mit seiner Mutter telefoniert. '

'Okay, soll ich dir bei etwas helfen? '

'Nein Schatz, ich komm schon klar. '

'mhm ok'

Ich springe auf die Couch und mache es mir bequem, nahm mein iPod und hörte Musik.

Ein Kopfhörer habe ich draußen gelassen, weil ich sicher gehen wollte dass wenn er klingelt das ich die Tür als erstes aufmache.

Und dann klingelt es.

Ich springe auf und mache die Tür auf.

'OH MEIN GOTT!'

Ich springe auf ihn, meine Beine um seine Hüfte geklammert, er hält mich fest.

'Loooooooooi!'

Ich gab ihm ein Kuss auf die Wange.

'Ich hab dich so vermisst Natt'

Loved by a heartbreaker

'Ich dich auch'

Ich stand wieder auf meinen eigenen Beinen, und zog ihn hinter mich her ins Haus.

Er begrüßte Mum und ich zog ihn wieder hinter mich in mein Zimmer.

'Woow dein Zimmer ist echt Dope! '

'findest du?'

'Ja die ganzen Poster von Obey und Supreme machen alles noch besser'

'hehe danke'

'Wo ist Brandon's Zimmer? '

'Gleich neben an, aber der ist glaube ich krank, der kommt nicht aus seinem Zimmer'

'Naja, egal. Was machen wir heute? ' sagte er laut und hektisch.

'Wir gehen zur Promenade'

'zur was?'

'Du wirst sehen, Lory führt uns'

'Lory?'

'Du wirst sie gleich kennen lernen, sie ist eine sehr gute Freundin für mich geworden'

'Ohâ !. Ein Mädchen, ich bin stolz auf dich'

Ich lachte und schlug ihn leicht am Arm.

'Hör auf, haha komm Mum hat Muffins gemacht'

Ich lächelte mich wie ein kleines Kind. Natt machte mich berglicklich.

Wir aßen ein paar Muffins und dann klingelte es wieder an der Tür, ich rannte vor Freude und stolperte über Natt's Jorands. Ich hörte sein schlüsseln von hinten.

'LORY'

'LOUI BABYY'

Wir umarmten uns feste.

Sie kam rein und blieb stehen als sie Natt gesehen hat, der grad auf sie zu kommt und ihr seine Hand gibt.

'Loui, ich wusste nicht dass dein bester Freund so damn sexy ist' flüsterte sie mir ins Ohr.

Loved by a heartbreaker

'Ä berraschung' lachte ich.

Natt sah uns an und fragte

'Gehen wir?'

'eh ja klar' antwortete Lory.

Ich glaub Lory war ein bisschen verliebt. Dieser Gedanke bringt mich zum Lachen.

Wir stiegen in Lorys Auto ein, aus Höflichkeit stieg ich hinten ein und Natt springt rein, wie immer.

Wir fahren los.

Lory und Natt haben die ganze Fahrt mit einander geredet. Sie haben sich super verstanden.

Dann sind wir angekommen und Lory musste arbeiten. Sie lief zu Starbucks und Natt und ich gingen durch die Promenade.

'Wow! Hier ist es ja richtig schön! '

'Ja ich weiß, ich liebe es hier. Heute ist es nicht so voll, aber sonst ist es hier rappen voll. '

'Kann ich verstehen. '

Dann blieb ich stehen. Natt sah mich an und dann sah er nach vorne, da wohin ich starrte.

Liam und Lisa. Zusammen. Händchen haltend.

Ich könnte kotzen. Das sollte ich sein. Ich wollte seine Hand halten. Ich könnte jeden Moment zu dieser Lisa gehen und ihre perfekte haare rausreisen.

Urgh! Ich hab so eine Wut in mir.

Ich glaub Natt hat verstanden was los ist, und nahm meine Hand. Wir hielten jetzt auch Händchen. Es hat sich komisch angefühlt.

Aber Natt kannte mich zu gut und er sah mir die Eifersucht an.

Ich spielte einfach mit. Als wir dann vor Liam und Lisa vorbeigingen, sah ich Liams Augen auf mich und Natt und dann auf unsere Hände.

Halleluja, ich hatte ihn noch nichts von Natt erzählt.

Dann blieb Liam stehen und küsste einfach so Lisa.

Natt sah es auch und er wusste was zu tun war.

Er schubste mich leicht an die Wand eines Geschäfts und küsste mich.

Ich sah wie Liam geguckt hat.

Loved by a heartbreaker

Es hat sich so gut angefühlt dass er so was sieht. Wenn er wirklich was von mir wollte, dann wäre er jetzt eifersüchtig, und das war er auch, ich konnte sein "Killer Blick" gesehen.

Ich sah Natt an, der mich anlächelte.

Der Kuss war wirklich schön. Das letzte Mal als wir uns geküsst haben war vor einem Jahr auf einer Weihnachtsfeier unter einem Mistelzweig.

Aber das war ein Fehler. Aber das hier hat sich irgendwie gut angefühlt.

Wir gingen weiter. Dann blieb Natt stehen und fragte mich

'Ok, dann sag mir jetzt wer dieser Junge war und wieso du eifersüchtig warst? '

'okay, hör zu. Er ist unser Nachbar, er wohnt direkt neben uns. Er ist Brandons bester Freund. Und er wollte was von mir. Und ich auch irgendwie von ihm.'

'ohâ '

Ich erzählte ihm den Rest und dann beschloss er dass wir einfach so tun als wären wir zusammen damit Liam versteht dass er ein Fehler gemacht hat und er dann zu mir zurückkommt.

Ich war einverstanden. Ich hab mir ja dabei nichts gedacht.

Wir gingen zu Starbucks und kauften uns ein Kaffee. Natt und ich lieben Kaffee und vor allem von Starbucks. Ich erzählte ihm mehr von Liam und er sagte dann

'was für ein arsch'

'Das kannst du laut sagen. '

'soll ich? Soll ich ganz laut schreien: Liam ist ein arsch?' lachte er.

'nein man haha, lass die scheiße. '

'Nagut, ich würde aber alles für meine "Freundin" tun' sagte er und zwinkerte mir zu.

Ich lächelte.

'Lust auf einen Film? Ich glaub Liam und Lisa haben Lust. '

Ich sah aus dem riesen fester und sah die beiden ins Kino laufen.

Wir liefen dann auch hin und fragte an der Kasse, in was für ein Film das paar vor uns grad reingegangen ist.

Sie sagte "Men In Black II"

'dann 2 Karten bitte' sagte Natt und nahm sein Portmonee raus und bezahlte. Wir gingen rein und sahen uns in der Nähe von Liam und Lisa hin.

Loved by a heartbreaker

Liam hat mich gesehen. Ich sah ihn mit hochgezogenen augenbraun an.

Ich saÃ mich dann neben Natt hin und er legte sein arm um mich.

Dann kÃsste er mich einfach nochmal.

Und dann ging 2 stunden so.

Er kÃsste mich, dann kÃsste ich ihn. Und ab und zu sah ich nach links zu Liam der, glaub ich, mich die ganze Zeit beobachtet hatte.

Rache war einfach zu sÃÃ .

Als der Film zu Ende war, beschlossen Natt und ich zurÃck nach Hause zu fahren. Ich rief ein Taxi und wir fuhren nachhause.

Dann stiegen wir aus und standen vor unserem Haus.

'ich hab Hunger'

'ich auch, komm, hier in der NÃhe ist McDonalds. ' sagte ich dann anschlieÃ end.

'Leggo!'

Es war grad Sonnenuntergang. Die AtmosphÃre war mal wieder wunderschÃn. Ich sah Natt an.

Er sah mich an und sagte ' Sollen wir weiter spielen? Haha'

'hahaha' lachte ich.

Dann legte er ein arm um meinen Hals, eigentlich wie immer. Dann sahen wir schon das groÃ e "M" Zeichen. Wir sahen uns an und dann rannten wir. Wir haben das immer getan. Wer als erstes da ist muss fÃr den anderen auch bezahlen.

NatÃrlich war er schneller. Aber dann holte ich ihn auf. Dann packt er mich an die Teille und hebt mich hoch. Ich musste richtig lachen.

*

Wir waren essen und schon zu hause.

Wir chillten in meinem Zimmer. Ich saÃ auf meinem Bett und er saÃ auf dem Boden.

Musik war an und wir machten uns gegenseitig irgendwelche faxen.

Man! Hab ich ihn vermisst.

Dann kommt er zu mir aufs Bett. Er sieht mich mit einem ernsten blick an.

Ich konnte nicht wieder stehen in zu kÃssen. Es war ein Reflex. Ich wusste nicht was ich da mache.

Loved by a heartbreaker

Ich hab ihn grad geküsst, ohne an Liam zu denken. Loui, hör auf mit dieser Scheiße!

Natt bricht ab und sagt 'Ich wollte eigentlich kein Kuss, aber naja egal, dann können wir uns jetzt halt auch so' lachte er.

Ich wurde extrem rot, aber ich musste lachen. Ich nahm ein Kissen und schlug ihn damit.

'ACHSOO! Du willst also krieg? Den bekommst du!' sagte er spaßhaft.

Er fing an mich zu kitzeln und nahm sich ein Kissen und schlug mich sanft.

Ich war ärgert.

Aber :

Natt ist mein Bester Freund.

Chapter 12

Kapitel 12: "Noui"

Wir beschlossen am nächsten Tag wieder raus zu gehen. Ich wollte Natt den Strand zeigen und weil dort eine Beach Party stattfindet war es perfekt.

Brandon geht gar nicht mehr raus. Er sitzt nur da und langweilt sich. Ich glaub es ist wegen Liam. Er meinte ja zu ihm dass er mich wirklich mag, und dann ist der jetzt mit einem anderen Mädchen zusammen. Eigentlich fählt Brandon genauso wie ich, nur ich hab Natt hier.

Ich bin gestern Nacht neben ihm eingeschlafen. Wir haben Late Shows geguckt und haben Popcorn gegessen.

Natt war einfach genau der, denn ich grad brauche, hier und jetzt.

Ich muss aber Bran davon erzählen. Ich muss ihm sagen das Natt und ich so tun als ob wir zusammen wären. Sonst bekommt er das von Liam zu hören und versteht es falsch.

Inzwischen ist es schon 13uhr und Natt, Bran und ich sitzen auf der Couch.

Natt fragt an ' Bran? '

'ja?'

'Loui und ich müssen dir was sagen'

'Ich weiß es schon'

'Wie? Was?'

'Ihr wart gestern nicht zu überhören. Ihr hab gelacht bis zum geht nicht mehr und ich hab irgendwas von Beziehung und küssen gehö- '

'Nein Bran es ist nicht so wie es aussieht. Das ist eine Fake Beziehung. Wir tun das um Liam eifersüchtig zu machen, damit er zu mir zurückkommt' unterbrach ich ihn.

'ohâ ! Naja dann bin ich ja schon Team "Noui" '

'Noui? ' fragten Natt und ich gleichzeitig.

'Ist er Name nicht gut? Haha'

Keiner antwortet.

Dann wechselt Natt das Thema ' Bran, kommst du mit heute? '

'Wohin denn?'

'So ne beach Party'

Loved by a heartbreaker

'Hell Yea! Klar komm ich. '

'Gut, dann sehen wir uns dort um 19Uhr'

'Ist gut'

Ich stand auf und ging hoch in mein Zimmer. Ich suchte nach einem Outfit.

Dann kam Natt rein.

'Weißt du schon was du anziehen willst?' fragt er und stellt sich hinter mich. Ich stand vor dem Spiegel.

'Nein nicht wirklich. Soll ich ein Kleid oder einen Rock oder eine Hose anziehen? '

Er schlängelt seine Arme um meine Hüfte und küsst mich auf die Wange ' Du siehst in alles gut aus'

Und genau als er das gesagt hat, drehte ich mich um und küsste ihn.

Ich wusste mal wieder nicht wieso ich das mache. Mein Körper fühlt sich angezogen.

Natt bricht ab und sagt leise ' Du musst das nicht machen'

'Was ist wenn ich will? '

Er gibt mir keine Antwort und geht Richtung Tür.

'Zieh ein Kleid an' sagte er und ging raus.

Ich weiß nicht was ich grad denken soll.

Ich glaub er will das alles hier gar nicht. Vielleicht tut er es einfach auf Höflichkeit.

Und ich.

Ich baue mir grad Gefühle für meinem Besten freund auf.

Loui du bist echt so schlau.

*

Ich sah in den Kleiderschrank und sah ein weißes kurzes Holister Kleid.

Ich zog das an und wollte meine Haare lockig frisieren.

Noch ein bisschen schminke und ich bin fertig.

Ich sah mich im Spiegel an.

'Wow! Loui du siehst es heiß aus' höre ich Natts stimme hinter mir.

Ich beiße meine Unterlippe 'Dankeschön'

Loved by a heartbreaker

'Ich hab was für dich'

'Für mich?' sage ich mit einem geschockten Ton.

Er kommt zu mir und dreht mich wieder grade zum Spiegel, so dass ich mich selber sehe. Er steht hinter mir, hebt seine Hände und tut sie vor meinem Hals.

Eine Kette.

Es war nichts dran. Sie war einfach Gold. Eine dünne goldene Kette.

'Oh mein Gott, Natt nein das kann ich nicht annehmen. '

'Doch kannst du! Ich will dass du sie trägst und immer an mich denkst. '

'Natt, wirklich das kann ich nicht annehmen, die war bestimm-'

Er unterbricht mich und packt mich am Gesicht und küsst mich.

Um ehrlich zu sein, er kann

Wirklich gut küssen.

'Halt einfach den Mund, ich will jetzt reden' Sagte er. Er hatte irgendwie Feuer in den Augen, obwohl er richtig hellblaue Augen hat.

'Loui, ich kann es nicht mehr ertragen. Ich muss es dir endlich sagen !

Ich ! Ich liebe dich! '

Mein Herz blieb stehen. Ichühl mich genauso als Liam mir das gleiche vor einer Woche gesagt hat. Dieser Schock. Esühlt sich gleich an.

'Natt, ich ! ich.. weí -'

Er unterbricht mich wieder und sagt ' Ich weí deine Antwort. Du musst nichts sagen. Ich musste es einfach loswerden. '

'Ich glaub ich hab auch Gefühle für dich. '

Natt sah mich an. Er sah traurig, sauer und glücklich in einem aus.

'Wirklich?' sagte er dann anschließend.

'Können vielleicht diese Lippen lägen?' und ohne zu zögern küsste ich ihn. Er packt mich leicht an die Schultern und stößt mich gegen meine Zimmerwand. Wir haben nicht aufgehört, biss mein Handy klingelte. Ich brach ab.

Nahm mein Handy, eine Nachricht von Lory:

Hey Baby